

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlich Land- und des Königlich Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 3. Juni 1904.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 J.

Bestellen unter dem Redaktionslokal (4spaltig) 75 J., nach dem Familiennachrichtigen (4spaltig) 60 J.

Tabellarisch und übersichtlich angeordnet. — Gebühren für Anzeigen und Inserate 25 J.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postgebühr 40 J., mit Postgebühr 40 J.

Kundenschein für Anzeigen: Abend-Ausgabe: vom Montag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind frei an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags wachend geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig (Qu. Dr. R. & G. Klinkhardt).

98. Jahrgang.

Bezugs-Preis in der Hauptexpedition oder beim Ausgabestellen... Redaktion: Johannisgasse 6. Sprechstunde: 9-11 Uhr Nachm. Preis pro Nummer: 10 Pf.

Nr. 278.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Befreiung des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz... Ein in Paris umlaufendes Gerücht behauptet, König Alfons von Spanien habe sich mit der Prinzessin Viktoria von Saxe-Coburg verlobt.

Vom Dreyfus-Prozess.

Der Abgeordnete Jaurès hat bekanntlich vor kurzem ein Blatt gegründet, „Humanité“ genannt. Die das nun einmal so ist — und es ist in Paris noch mehr so als anderwärts — sah sich das neue Blatt genötigt, durch Sensationen die allgemeine Aufmerksamkeit zu erregen.

blickt damit beschäftigt, an dem wichtigen Dokument zu cadieren. Wenn uns ein derartiges Zusammenreffen auf der Bühne zugemutet würde, so würde man den Autor mit sauren Kapseln bombardieren. Herr Jaurès aber kann diesen Unfuss in die Welt setzen, und ein paar hundert Zeitungen müssen ihn abdrucken, da sie ja unumgänglich in demselben sind, jedes einlaufende Telegramm sofort kritisch zu durchleuchten.

Aber es kommt immer komischer. Wie die „Humanité“ berichtet, ist ein Privatbriefwechsel zwischen d'Audrieux und einem Hauptmann Francois gefunden worden. d'Audrieux hat in einem Schreiben Hauptmann Francois zur Vorsicht gemahnt, da der Kassationshof die Sache gegen Francois sehr genau untersuchen wolle.

Der russisch-japanische Krieg.

Die japanischen Granaten. Von sachmännlicher Seite wird der „Wolff. Blg.“ geschrieben: Zu Beginn des russisch-japanischen Krieges wurde vielfach gemeldet, daß die japanischen Granaten nicht freizeien. Die letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz sprechen allgemein von der gänzlichen Verwertung der Ladung der japanischen Geschosse.

fragen. Wenn Admiral Nerejew davon spreche, daß die auf der „Bellada“ verwundeten Leute infolge von Vergiftung durch Geschosse nicht wieder genesen konnten, so könne man solche Diagnose der Ärzte die Erklärung abgeben. Amerikanische Blätter äußerten dann die Vermutung, daß die Japaner Melinit verwendet hätten.

Die Zustände auf der Kwantung-Halbinsel.

Aus Tschifu wird gemeldet: Die Russen leisteten auf ihrem Rückzuge nach Port Arthur jeden Schritt drei beständigen Widerstand. Sie verließen die Eisenbahn, verbrannten alle Häuser und machten überhaupt die Kwantung-Halbinsel zu einer Wüste.

Die Beförderung russischer Truppen nach dem Kriegsschauplatz.

Die unbedeutendsten Leistungen der sibirischen Eisenbahn, die schon vor Ausbruch des Krieges und dann bei den Transportleistungen herorgetreten sind, sucht man jetzt auf den Umständen zurückzuführen, daß niemand beim Bau an die Möglichkeit eines baldigen Rückzuges gedacht habe.

Weitere Meldungen.

Berlin, 2. Juni. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der liebliche japanische Gesandte beachte vor amtlichem Kenntnis, daß der japanische Admiral Togo auf Befehl der japanischen Regierung eine Erklärung erließ, nach der am 26. Mai die ganze Küste der Halbinsel Kwantung, die in großer Linie zwischen Pitschewo und Pusan nach Süden liegt, von den japanischen Streitkräften tatsächlich besetzt worden ist.

Deutsches Reich.

* Akademischer Schupverein und Schupband. In dieser Angelegenheit werden wir am Abend folgender Aufschrift ersucht:

Die im Abendblatt Nr. 275 vom 1. Juni getradete Darstellung des Verlaufs, den die Kommissionsberatung in Sachen des Schuphandels genommen hat, erscheint geistlos, sachliche Darstellungen zu erwecken. Die Verhandlungen werden abgebrochen nicht, da die Vertreter des Schuphandels dem Schupverein nicht soweit entgegenkommen konnten, wie dieser Vertreter es forderte.

Dr. Bach, Vorsitzender des akademischen Schupvereins.

* Berlin, 2. Juni.

* Zum Ableben des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz. Die Trauerfeier für den Großherzog findet am Montag nachmittag 1 Uhr in der Schlosskirche zu Ruckwitz statt.

* Wegen der Reichstagswahl im Kreise Vöden-Bunzlau. Bei welcher bekanntlich der konservativ-liberalistische Kandidat Rittergutsbesitzer Kern-Kolau gewählt wurde, ist aus dem Wahlkreise jenseitig Bericht erhoben worden.

* Die Geschäftsverteilung im preussischen Abgeordnetenhaus ist für das Plenum nach dem Schluß der Plenarsitzung am 7. Juni dahin in Aussicht genommen, daß am Donnerstag (9. d. M.) und Freitag (10. d. M.) die Plenarsitzungen ausfallen werden.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

* Arbeitsvereinstellungen in Deutschland im ersten Vierteljahr 1904. Der Umfang der Ausperrungen kommt dem der letzten Jahre näher. Zwar ist ihre Zahl mit 27 viel geringer als die der Ausstände mit 290, aber die Höchstzahl der gleichzeitig ausgesperrten Arbeiter mit 916, wozu noch 691 zeitweilig fehlende Arbeiter treten, bleibt nicht weit hinter der Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter mit 11 996 zurück.

Das ganze Schiff als Ausrüstungsraum, später als Sanitätsraum... Einmal eingedrungen. Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Im Kloster. Roman von Denis Diderot... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Neu eingegangene Bücher... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Büchertisch... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Aus dem Geschäftsverkehr... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Griechische Nachrichten... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Wiederholte Depeschen... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Der russisch-japanische Krieg... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Schlupflügel... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Lezte Depeschen... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

und Fernsprekmeldungen... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Frankfurt a. M., 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Strasburg i. G., 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Stettin, 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Wetzlar, 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Wien, 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Wien, 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Wien, 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Wien, 2. Juni... Die Besatzung... Die Besatzung... Die Besatzung...

Table with columns for 'Newer Produkte', 'Geldsachen', and 'Neu eingegangene Bücher'. It lists various items and their prices.

Table with columns for 'Geldsachen' and 'Neu eingegangene Bücher'. It lists various items and their prices.

PHENSER MINERALBRUNNEN. Ausstellung Düsseldorf 1902. Goldene Medaille und Staatsmedaille. Hauptvertrieb: Emil Kraft (i. d. S.).

INTERLAKEN GRAND HOTEL VICTORIA GRAND HOTEL JUNCFRAU HOTEL PENSION BELVEDERE. SÄMTLICH AM HÖHEWEG GELEGEN 900 BETTEN.

Natürlich Kohlenstoffs Stabhad Liebenstein S.-M. englisch bester Luftkurort in Thüringen Wald.

Gegen Kopfschmerz hilft Citrophen. Erhältlich in allen Apotheken.

Kirchliche Nachrichten. Dorfkatholische Religionsgemeinde zu Leipzig.

Notete in der Thomaskirche. Sonntag, den 4. Juni, nachmittags 1/2 2 Uhr.

Wetzlar, 2. Juni. Wetzlar, 2. Juni. Wetzlar, 2. Juni.

Ziehung 1. Klasse 146. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie 15. u. 16. Juni. Loose zu Planpreisen empfiehlt und verkauft die Kollektion von Louis Lösche Katharinenstr. 14 und Königsplatz 7.

Max Richter, Königlicher Hoflieferant, Petersstrasse 43 Reichsbankflügelbau best renommierte Handlung roher und gerösteter Kaffees

Moskauer Internationale Handelsbank gegründet 1878. Filiale: Leipzig, Plauensch Strasse 3/5. Capital: 10,000,000 Rubel.

Deutsche Ost-Afrika-Linie. Regelmäßige Reichspostdampfer-Verbindung nach OST- U. SÜD-AFRIKA, Expedition von Hamburg.

Ländtändische Bank. Die Zinsheine unserer Pfandbriefe werden vom 15. Juni ab an folgenden Zahlstellen ohne jeden Abzug vor eingelöst:

Niemand ist in der Lage etwas Besseres zu liefern. Ich empfehle und garantiere einen absolut reinen Citronensaft, ganz vorzüglich im Geschmack.

Vom 3. bis 5. Juni bin ich in Leipzig, Universitäts-Augenklinik, künstliche Augen direkt nach der Natur für Patienten zu fertigen.

Zerkleinerungs-Maschinen zum Hartzerkleinern und Feinmahlen baut als Specialität Maschinenbau-Anstalt "Humboldt"

Pfänder-Auction. Alle verfallenen Pfänder die Nr. 47 000 betreffen, wenn sich nicht erneuert oder eingelöst werden, zur Auction hieselbst Monst. Mittags 12 Uhr an das bezügliche Bureau...

Berfälschungen von Exarationen. Der Sachverständigenrat auf dem Hofhofe...

Bekanntmachung. Der Sachverständigenrat auf dem Hofhofe...

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Soeben erschien: Hugo Riemann HANDBUCH DER MUSIK-GESCHICHTE.

Bücher zu Gefallen, zum Gebrauche, zur Unterhaltung wie für den täglichen Gebrauch findet man bei E. Lucius, Zerstorferstr. 1.

Lose Kgl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt Franz Ohme, Leipzig, Universitätsstr. 5.

Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig. Ziehung vom 7.-11. Juni 1904. 5. Geld-Lotterie. Davon Höchstgewinn 100 000 Mark.

Table with 3 columns: Prize amount, Quantity, Total value. 1 Prämie 75 000 = 75 000 Mark, 1 Gew. zu 25 000 = 25 000, etc.

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung. Völkerschlacht-Denkmal - Lose à 3 Mk. für Porto- u. Gewinnliste 30 Pfg. extra.

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Blücherstr. 11. Völkerschlachtlose zu haben Friedrich Köthe Leipzig, Nürnberger Str. 5.

Loose I. Classe u. Volloose 146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 15. und 16. Juni er. in 1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und verkauft: Heinr. Schäfer, Peterstr. 33.

Lose 146. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie (gleichfalls aller Staats-Lotterien). Ziehung 1. Klasse am 15. und 16. Juni.

Jos. Blank, Badeapparaten-Fabrik, Heidelberg. Gegründet 1875 - Vielfach prämiert liefert als epocheale Neuheit Gasbadeofen.

Minna Finsterbusch, Leipzig, Marktstr. 31. (Tuchhalle.) Schuhwarenhaus.

Schuhwarenhaus. Erstklassige deutsche Fabrikate! Vorzügliche Passform. Schulstiefel f. Kinder, naturgemäße Formen.

Michael-Reliefs, dessen Modell jetzt der Bildhauer Herr Prof. Behrens in Dresden in Bearbeitung hat...

Die Schmelz-Fachausstellung wurde heute abend vom Obermeister der Leipziger Schmelzgewerkschaft...

Deutscher Flottenverein. Wir weisen unsere Leser darauf hin, daß heute abend die Veranstaltung des Deutschen Flottenvereins stattfindet...

Handels- und Gewerbeverein. Bekanntlich hat sich im vorletzten Jahre die Trennung des Vereins...

Handels- und Gewerbeverein. Bekanntlich hat sich im vorletzten Jahre die Trennung des Vereins...

Handels- und Gewerbeverein. Bekanntlich hat sich im vorletzten Jahre die Trennung des Vereins...

Handels- und Gewerbeverein. Bekanntlich hat sich im vorletzten Jahre die Trennung des Vereins...

Dunkel-Rotf-Bekleidung werden für den zuverlässigsten Nachweis über das Verbleiben des seit dem 30. April d. J. vermissten Kaufmanns Carl Heinrich...

Ernst Behrmann, geboren am 11. Juni 1865 in Verden an der Aller, ausgezogen. (Näheres siehe aus der Bekanntmachung des Polizeiamtes in der vorliegenden Nummer.)

Im Krankenbuche verstorben ist der 64 Jahre alte Agent aus der Petersstraße, der sich am 31. Mai auf Rückwärts der Kur auf dem Wege nahe dem Birkenwäldchen in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die rechte Schläfengegend beigebracht hatte.

Mitteilungen aus der Ratsplenar Sitzung am 25. Mai 1904.

Vorländer: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Erdmann. 1) Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Herr Vorsitzende des Hinscheidens Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg...

2) Die Stadtvorordneten haben den Verkauf der Bauplatze 0 des Baublatts H im Vorbezirkplan für den ehemaligen Heiliger Geistesplatz zum Preise von 33 A für 1 qm abgelehnt, dagegen den Rat ersucht, den Kaufpreis für 35 A zu setzen zu verlaufen.

3) Die Stadtvorordneten haben zu der Vorlage über die besondere Festung des § 124 des Straßengesetzesbeschlusses beantragt, den Kaufpreis wieder ganz freizugeben, daß also die Käufer durch die Strafen freigesetzt werden können...

4) Die Stadtvorordneten haben die Beschlüsse des Rates auf die Anträge des Stadtvorordnetenausschusses, betreffend das Sprengen von Gärten für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, abgelehnt...

5) Die Stadtvorordneten haben zugestimmt: a. der Vorlage, betreffend den Beitritt der Stadtgemeinde an den Vertrag der Gemeinde Wacker mit den hiesigen Straßenbahn-Gesellschaften...

6) Die Stadtvorordneten haben die Ausführung der geplanten Gabelanlagen und Verbesserung der Verkehrsanlagen zugestimmt, die Ausführung von 900 000 A aus den Einnahmen der Gewerbesteuer im Jahre 1903 an den Verkehrs- und Erweiterungsfonds der Straßenbahn abzugeben...

7) Die Stadtvorordneten haben der Aufstellung einer Bauplanke am Rembrandtgraben in 2. Gemeintheil unter Herausgabe der erforderlichen Kosten von 1200 A zugestimmt...

8) Die Stadtvorordneten haben die Aufstellung des Bauplanke 37, Post. 51 abgelehnt, die Aufstellung des Bauplanke 37, Post. 51 abgelehnt, die Aufstellung des Bauplanke 37, Post. 51 abgelehnt...

9) Die Stadtvorordneten haben die Aufstellung des Bauplanke 37, Post. 51 abgelehnt, die Aufstellung des Bauplanke 37, Post. 51 abgelehnt, die Aufstellung des Bauplanke 37, Post. 51 abgelehnt...

Die Staatsamtmittlung der Steinstraße zwischen Kaiser-Wilhelm- und Hofstraße.

Vereine und Versammlungen. Der Zentralverband der hiesigen Gewerbe- und Handwerksvereine Deutschlands hat seinen diesjährigen Verbandstag am 4., 5. und 6. August in Breslau abgehalten...

Der Verband der hiesigen Handwerksvereine hat für seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung am 19. Juni in Leipzig (Königsplatz) außer den hiesigen Vereinen folgende Gegenstände auf die Tagesordnung gestellt...

Die Zimmerer haben sich in einer am Mittwoch im Rittersaal des Rathhauses von etwa 300 Vereinen besetzten Versammlung über die hiesigen Lohnsätze in ihrem Gewerbe Beschluß gefaßt...

Vergnügungen. Vom Leipziger Palmengarten. Heute Freitag nachmittags finden auf dem schönen Rindviehplatz wieder die beliebtesten Jugendspiele unter Leitung des Herrn Turnlehrers Friedrich Wange statt...

Am Zoologischen Garten wird heute ein wieder höchst großes Publikum Herr Königl. Kammerdirektor J. R. Rathke mit seinen wackeren „Hunderknechten“ im Reich der Tiere begleiten...

Hotel de Saxe. Die italienische Instrumental-Gesellschaft „La Superba“ hat sich heute eingeführt. Die Konzerte erfreuen sich allgemeinem Beifall.

Verbandsversammlung. Hiesige Leipziger Waldleute mit hiesigen Kameraden des Bärenschützenvereins und anderer hiesiger Bärenschützenvereine...

Schüler. Die Kriemhild-Palast-Sänger treten heute abend auf und bringen ein feines Programm auf dem Programm...

Schülerhaus 2. Lehrerbau. Abends ist der Saal des vorgenannten Lokales gedrängt voll. Die Jungbühnen-Sänger behaupten ihr altes Renommee und ihre Beliebtheit...

Aus der Umgegend. Leipzig, 2. Juni. Die Heidenfelder Herren Waldemar Barthold und Robert Zilker begingen gestern ihr 25jähriges Dienstjubiläum...

Dresden, 2. Juni. Som königliche Hofe. Der König traf heute vor-mittag 10 Uhr mit der Prinzessin Mathilde von Sachsen...

Rach dem Todestage nahmen der Kronprinz und die Prinzessin Mathilde in Begleitung der Damen und Herren des Dienstes an der Prozession in der katholischen Kirche teil...

Ernennungen. Der Landesgerichtsdirektor bei dem Landgerichte Dresden Dr. Heinrich Klemens v. Feilitzsch wurde zum Rat bei dem Oberlandesgerichte und der Landesgerichtsrat bei dem Landgerichte Dresden Dr. phil. Hermann Otto zum Landesgerichtsdirektor bei diesem Gerichte ernannt...

Der Vorstand des national-liberalen Deutschen Reichsvereins zu Dresden, der am 16. Mai von der Generalversammlung gewählt worden ist, hielt gestern hier seine konstituierende Sitzung ab...

Der hiesige Ringer- und Turnverein GutsMuths feiert am Donnerstag, den 3. Juni, sein 50jähriges Bestehen.

Die Errichtung einer Augenheilanstalt auf dem hiesigen Rittergute Klingenberg hatte der Rat ermoglicht. Das Stadtvorordnetenausschuss ist jedoch anderer Meinung und will von der Errichtung einer solchen Anstalt so lange absehen...

Dem Lehrer der hiesigen hiesigen Gewerbeschule, Herrn Ingenieur Ernst Bieschke, wurden seitens der hiesigen Kollegien 2000 A als Reisebeihilfe zum Besuche des Studiums der Weltausstellung St. Louis und zum Studium amerikanischer gewerblicher Schulen und Fabrikabteilungen bewilligt.

Schulärzte. Für die 16 Bezirke Dresdens soll vom 1. Juli d. J. ab auf drei Jahre je ein Schularzt angestellt werden. Die Schulärzte werden 58 Schulen zu beaufsichtigen haben.

Wohnungsbesetzung. Der Rat hat beschloffen, in Zukunft auch die Wohnungsbesetzung der Erfrankungen und Sterbefällen an Typhus, Cholera und Scharlach allgemein verbindlich vorzuschreiben und das bisher hierfür vorgesehene Verrechnungsschema in Höhe von 9000 A um weitere 4000 A zu erhöhen.

Die Einnahmen aus dem hiesigen Grundbesitz sind für das Jahr 1904 mit 1 193 570 A eingestellt, während sich die Ausgaben insgesamt auf 218 557 A belaufen dürften.

Sitzung, 2. Juni. (Eigene Meldung.) In der heutigen Sitzung der Stadtvorordneten wurde Herr Bürgermeister Oertel zum Oberbürgermeister gewählt. Herr Stadtrat Riegl zum Bürgermeister gewählt.

Rosen, 2. Juni. Der Bienenwirtschaftliche Bezirksverband Vommagisch hielt am Sonntag im Bahnhofsrestaurant zu Vommagisch seine diesjährige Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Gustav Gabel aus Vommagisch, sprach über den dematurierten Zustand der Bienenzucht...

Weißenhof, 2. Juni. Um die hiesige Bürgermeisterei stelle sind 34 Bewerbungen eingegangen. Von den Bewerbern kommen 5 zu engeren Wahl.

Kaffee à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro 1/2 kg, bevorzugte Qualitäten. C. G. Lehmann, Bismarckplatz, Johannsplatz, Südplatz. à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro 1/2 kg, hervorragend im Geschmack.

Stirnberg, Langenfeld und ein Besuch des Eintrachts zu...

* Kumbach, 2. Juni. Das erzgebirgische Volkfest...

* Langenfeld, 2. Juni. Die Anleihe unserer Stadt in Höhe von 255 000 M...

* Kumbach, 2. Juni. Herr Pastor Reinhardt ist am Sonntag als Pfarver hierher...

Aus Sachsens Umgebung.

* Halle a. S., 2. Juni. Das Strafverfahren gegen die im Herbst vorigen Jahres aus dem hiesigen...

Gerichtssaal.

1. Der betragene Schwiegervater. Dem Landgericht in...

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Berlin-Grünow am 1. Juni. (Vgl. Reitsport.)

Rabspott.

* Kärntnerische Teufels-Rabspott-König. Der diesjährige...

* Der große Saboterpreis. Am mit 500, 300 und 200 M...

Kaufsport.

* Ein jugendlicher Weltwanderer sollte sich gestern...

Turnwesen.

* Der Turntag des 14. breschischen Turnvereins (Hr. Sch...

Aus aller Welt.

* Im Kampf mit einem Wilderer. Ueber den verurteilten...

Druck. Im selben Augenblick griff der andere Wilddieb...

* Das Verhängnis des Mörders. Vor einigen Wochen...

* Ueber Kompenfieber plaudert A. Barock in der...

* Der Turntag des 14. breschischen Turnvereins (Hr. Sch...

Schrei und Weinen folgten. Ein Frau hier, den eine im...

* Paul und Virginia in der Großstadt. Aus Paris...

* Ueber den Plan der Bahn auf dem Montblanc...

* Waggons für Hochseilreisen. Die Niederlagen...

* Ein Gauerler Reiter. In einem Bauhause in der...

* Aus dem Geschäftverkehr. Neue französische und englische Sprachen...

„Henneberg-Seide“ - für alle Toiletten-Zwecke! - zollfrei! - Nur direkt v. Seidenfabrik Henneberg, Zülich.

Fahrrad Bravourräder • Dürkopp • Westfalen • Columbia. Leipzig. Fahrradzubehör in größter Auswahl am Platz. Bravour-Luftschläuche mit 12 monatl. Garantie Mk. 5.— Bravour-Laufdecken mit 12 monatl. Garantie Mk. 8.— in wirklich einwandfreier hervorragender Qualität. Jubiläums-Ausstellung 1904. Goldene Medaille.

Tageskalender.

Der Reichstag... Gummigartenschläuche... Neues Theater... Krystall-Palast-Theater... Sommer-Theater Drei Linden...

Gummigartenschläuche... Patent-Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Anspruch... Gummigartenschläuche... Bau- und Gartenschläuche...

Neues Theater... (Kassendruck wird gerichtlich verfolgt.) Freitag, den 3. Juni 1904. Abends 7 Uhr.

Leipziger Schauspielhaus... Sonntag, den 3. Juni: Oberon, König der Elfen... Altes Theater... Gummigartenschläuche...

Altes Theater... Gummigartenschläuche... Bau- und Gartenschläuche... Tatzners Näh- u. Fabrik-Repar. Tauch-Str. 25.

Leipziger Schauspielhaus... Sonntag, den 3. Juni: Oberon, König der Elfen... Altes Theater...

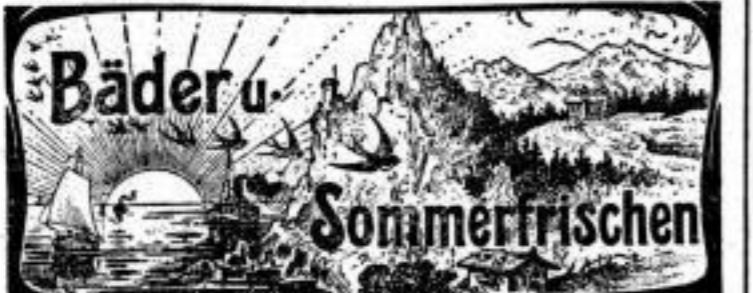
Battenberg-Theater... Dienstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr: Benefiz-Vorstellung für Gertrud Prokesch...

Centraltheater... Heute Freitag, den 3. Juni: Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles...

Krystall-Palast-Theater... Heute Freitag: Drittes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters...

Sommer-Theater Drei Linden... Freitag, den 3. Juni, abends 8 Uhr: Der Militärstaat...

Blinden-Konzert des Hannoverischen Blinden-Männer-Quartetts in der Nicolaikirche am 6. Juni Abends 6 1/2 Uhr.



Bäder u. Sommerfrischen... Luftkurort, Gut und Familienpension Flechsig Borlas...

Inselsberg i. Ch. Hotel Gotha... F. Naumann, Hofkellner.

Stahl- und Moorbad Lausigk (Herrmannbad). Hervorragende Gesteinseisenquelle...

Misdroy, schönstes Bad Strand-Hotel und Belvedere... Familienhaus Villa Saasouci...

Kaiserbad Schmiedeberg... Reg.-Bez. Merseburg. Fernspr. 6. Spezial-Anstalt für Rheumatiker und Gichtkranke...

Tegernsee and Restauration villa Nigel. Tegerensee. Hotel Guggemos Tegerensee. Hotel Steinmetz Tegerensee.

Wildbad Schwarzwald. Einladende der Linie Plurzhelm-Wildbad. Warme, seit Jahrhunderten bewährte Mineralquellen...

Königl. Badhotel. Ersten Ranges. Hotel Bellevue. Ersten Ranges. Hotel Concordia. Lift, Pension, gegenüber dem Kuranlagen...

Sommer- und Ferienwohnungen. Giller Tirol-Anfenthalt. Sommerfrische Sächs. Schweiz Königstein Elbe...

Lössnitz b. Dresden (Eckel Platz). Köhner Sommer-Anfenthalt. Luftkurort, Sächs. Schweiz...

Frische australische Äpfel, vorzüglichste, reife, ausgelesene Frucht, soeben eingetroffen. Originalkisten ca. 45 Pfd. brutto M. 18.-

Dr. med. J. Schwarzkopf. an der deutschen Abteilung der Universität zu Prag... Massage, Ganz- u. Teil-, u. Krankeheilen...

Rackow Universitätslehrer 2. H. Hofrat. St. Zahnärztliche, alle Zahnärztliche.

Buchführ. Ital. und Amerikan. Halbes. str. 12. Dörfel. Praxis.

Schönschreien lehrt A. Chapison, Thomaeus 3.

20 Jahre Erfolg! Jeder Versuch ein Beweis! Massenmord. Prehn's (Leipzig) transatlantische Pulver-Combination...

Tanz-Unterricht. Erlange mit demselben in der Woche...

A. Marquardt, Katharinenstraße 14, II. Privatstunden jederzeit.

Detektiv-Bureau. Prof. Dr. E. Franzenstein, Detektivhof 7, I.

20 Jahre Erfolg! Jeder Versuch ein Beweis! Massenmord. Prehn's (Leipzig) transatlantische Pulver-Combination...

20 Jahre Erfolg! Jeder Versuch ein Beweis! Massenmord. Prehn's (Leipzig) transatlantische Pulver-Combination...

20 Jahre Erfolg! Jeder Versuch ein Beweis! Massenmord. Prehn's (Leipzig) transatlantische Pulver-Combination...

20 Jahre Erfolg! Jeder Versuch ein Beweis! Massenmord. Prehn's (Leipzig) transatlantische Pulver-Combination...

niemals ist die Natur für ihn ein höher Relief des Ge-
fühls; sondern immer gibt er mit fiebernden Strichen schär-
flich umrissene Gestalten und klar herausgehobene Motive; er
geht im Gegenständlichen nur unter, um es sich auf das
Deutlichste gegenüber zu stellen. So entlockt er mit
liebvollem Auge die bescheidenen Reize der nordischen
Landschaft, ein Wortwörter der Natur, so läßt er den
wirrigen Duft der Erde um umwehen, so wachen die
fröhlichen Gestalten der holländischen, friesischen und
dänischen Völker vor ihm aus dem Boden der heimati-
schen Erde; so schmiegt sich das sonnengebräunte Kind der
Haide liebend an seine Brust. Aber niemals ist es die
Natur in ihrer Niedrigkeit und Dürftigkeit, die von ihm
verehelicht wird. Überall haben wir die große Göttin
vor uns, in deren ureigenem Schöße das Erhabene schlum-
mert: Weidenhaft, Unentfaltet, Tod. Aber wenn ihm
die Gegenwart mit immer neuen Schauern der Ent-
sagung ergreift, so daß er im holden Abgrund des
Augenblickes zu versinken scheint, so führt ihn die Ver-
gangenheit mit fröhlichem Wellenmeter zu sich selber
zurück, die e i g e n e Vergangenheit, und die große Zahl
fehrt zurück, wo er mit Alkestis aufrufen konnte:

„Das Leben ist was wert, wenn man's verachtet“

wo ihn die heilige Naturmacht menschlichen Selbsten-
tums umwandelt und in die wilden Strudel der Leidenschaft
hineinriß. Die Erinnerung bewirkt die Auflockerung der
selbstverlebten gemaltigen Kräfte mit allem Farben-
glanz lebensvoller Gegenwärtigkeit. Ni ja doch alle
Poesie Erinnerung, Erinnerung und Erinnerung
die des Erlebten, das mit solcher Heftigkeit ge-
schaut wird, daß das Vergangene wieder zur Gegenwart

wird. Das gerade ist bei Villenron in höchstem Maße der
Fall. Weil er alles bis in jede Einzelheit vor sich sieht, so
läßt er auch uns alles schauen, als ob wir zugegen wären.

Die Form, in welcher Villenron seine Dichtungen
dichtet, ist die der charakteristischen Schönheit, also
die, welche dem jedesmaligen Inhalte entspricht. Da
kann es nicht fehlen, daß sie, gemäß dem nordischen Cha-
rakter dieses Anbaltes, oft einen fröhlichen, vielverfästel-
ten Eindruck macht, gleich dem weiterrastenden Eschbaum,
daß seine Verle kitzeln wie Edelgesehne und knarren
wie aneinandergekettete Kette. Aber deshalb ist Villen-
ron alles eher, als ein Verächter der poetischen Form.
Im Gegenteil! Hier ist der Punkt, wo seine und des Na-
turalismus Wege sich am schärfsten trennen. Villenron
schwebt geradezu mit einer gewissen Siegesfreudigkeit in
der Überwindung formeller Schwierigkeiten. Er be-
vorzugt die italienischen Ottavone rime mit ihrem dreimal
wiederholten Reimwechsel und abschließenden Reim-
paare, und macht sie zur durchgängigen Form seines
ganzen poetischen Innenlebens in seinem künstlichen
Vogelred. Er liebt die fünfzeiligen Versifikationen
des Sonetts, die unendliche Melodie der Terzinen, den
dramatischen Reimwechsel der Sestine, und es
kann keinem Zweifel unterliegen, daß auch er zu denen
gehört, die mit Geibel sagen:

„Das dürfen wir Platen nicht vergessen,
Daß wir alle in seiner Schule geflossen.“

Sein Eigenartiges bietet Villenron in diesen
Formen freilich nicht. Nord Byrons „Don Juan“ wird
oft hörbar und verleitet den Dichter gelegentlich zu Ge-
waltthaten und Reimkünsteleien. Ebenso muß aber

herbergehoben werden, daß er stets mit echter dichterischer
Vornehmheit den allzu nadeln liegenden Reimen aus dem
Weg zu gehen versteht. In den Balladen, die wir oft
an einem zu weit getriebenen Latentismus zu leiden
scheinen, der eine gewisse Schwerverständlichkeit im Ge-
folge hat, möchte man sich ein Vorbild gewesen sein. Die
ganz freien Rhythmen gemahnen gelegentlich an Heine.
Doch niemals sind diese Anklänge so stark, daß sie dem
originalen Charakter des Villenronischen Grundmotivs
ernstlichen Abbruch täten.

Widrigt sich doch seine ureigenste Dichterkraft vor
allem in der Behandlung der Sprache. Glücklich und
fähig in Reuschöpfungen und in Bewertung vollstän-
diger Redensarten voll niederdeutscher Dörbheit, ist
er stets unerschöpflich an trefflicheren Beiwörtern, die,
seind jeder umschreibenden Unbestimmtheit, sich immer
in den Kern der Sache bohren und ihn hüllenlosutage
treten lassen.

Wenn das Beste der Villenronischen Eigenart seinen
vollwertigen Ausdruck in seinen lyrischen Dichtungen ge-
funden hat, so dürfen wir doch nicht unerwähnt lassen,
daß er sich auf dem Gebiete des Romans, der Novelle und
des Dramas vielfach betätigt hat. Wir haben hier vor
allem die Leben- und Todsbüchlein, bereits in letzter
Ausgabe erschienenen „Kriegs- und Liebesroman“, die
nicht zu überbietender Anschaulichkeit und Bestimm-
theit im einzelnen das Lager- und Festungsleben, die
Kriegstafeln, die Ueberfälle und Umstapelungen des
deutsch-französischen Krieges zu vergegenwärtigen wissen.

Von seinen Dramen zeichnet sich „Nad der Herr“,
das in Münden mit Erfolg zur Aufführung gekommen

ist, durch echt nordisches Kolorit aus. Das Motiv, das
auch in der Ballade: „Herzog Ernst der Erlauchte“ verhandelt
ist, hat wohl kaum genügend dramatischen Gehalt, um
fünf Akte zu füllen, und bleibt im Epischen stehen. Ueber-
haupt scheint uns das für anschauliche Ausarbeitung von
Augenblicksbildern so nummernvoll geeignete Talent Villen-
rons der verwiderten lumbardischen Form des Dramas
nicht gewachsen zu sein, so wenig auch Schmeidigkeit und
Gedringtheit des Ausdrucks und reich fortwährende
Handlung zu vermögen sind.

Sämtliche Werke Detlev von Villenrons sind in
diesem Jahre bei Schuster & Seffler in Berlin
in mobilierter und geldmässiger Ausgabe verlegt
worden: das deutsche Volk hat nun Gelegenheit, seinen
Villenron in seiner Ganzheit sich anzueignen. Möchte es
denn endlich dazu gelangen, etwas mehr von ihm kennen
zu lernen, als die sieben Kühle und die sieben
Walden, und dann — die Herren Reutnants,
damit die bekümmerte Latone aus der Welt geschafft
werde, daß ein Dichter von Gottes Gnaden, wie Villenron,
seine Volkstümlichkeit dem Ueberbreit zu verdanken hat.
Er verdient es wahrlich, daß er in seinem Kerne erkannt
werde. Ihm aber wünschen wir, daß ihm die alte Gesun-
dheitskraft in aller Unergründlichkeit bewahrt bleiben
möge! Denn bevor ich uns nicht bange: Was der
N e f f Villenron mit feurigen Sinnen einbeißt, das
wird der D i c h t e r mit nichtermüdem Schaffensdrange
in Hüße und Fülle wieder herausgeben, und Ghibber,
der ewig junge, wird uns erhalten bleiben, als Mensch
und als Dichter.

Vorzügl. Existenz;
Fabrikationsgeschäfts
der Tapissierwarenbranche.
Bankgeschäfts
Theilhaber

Pianos,
J. H. Robolsky.
Pianinos, Flügel
A. Merhaut.

Pianinos,
Prachtvoll. Salon-Pianino
Steppdecken.

Monatsgarderobe
E. Reinhardt.

Reisemuster, Costümröcke
Röh

Ein hochf. Mahagoni-Salon,
Eingl. Schlafzimmer,
Korb-Sitzwagen

Bereinigte Tischlermeister
Möbel
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Gelegenheitskauf!
Yost-Schreibmaschine
Tauscher Str. 32, Battenberg.

Leipziger
Möbel-Hallen
Carl Max Raschig.

Total-Ausverkauf
in Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren
Leipzig, Möbelhallen

Ein hochf. Mahagoni-Salon,
Eingl. Schlafzimmer,
Korb-Sitzwagen

Ein hochf. Mahagoni-Salon,
Eingl. Schlafzimmer,
Korb-Sitzwagen

Ein hochf. Mahagoni-Salon,
Eingl. Schlafzimmer,
Korb-Sitzwagen

Tiermarkt.
6jähriger brauner Wallach,
Fuchswallach,

5 schwere und leichte Arbeits-
pferde mit Geschirren
Fox-Terrier, reine Rasse,

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.
Zu erwerbende Papiere werden unter

Mk. 25.000
auf erhalt. u. Grundstücke zu 5%,
auf 15 Jahre geräth.

7000 od. 15000 RM. II. Hypothek
auf solid gebauetes Wohnhaus in guter Lage

Widwe f. ein Töchterchen von 300 K
6%, w. i. Sicherheit gest. w. d. gr. Wir-
schaft. — Kett. b. Herren wohn. 1, 7, in

Für zweistell. Hypotheken
sind Capitalien in Beträgen von 9000
bis 40 000 K auszugeben

25.000 Mark
II. Hypothek, an getheilt, auf sofort an-
zuleihen.

Kaufgesuche.
Haupt-Kaufgesuch. über 100000 K.

Deutsches Reichsdruckbuch
zu kaufen gesucht.

Altes Gold, Silber, Platin,
Brillanten u. Edelsteine

Höchste Preise zahlt
für getragene Herrenkleider, Uniformen,

Alte Gebisse
Möbel kauft stets O. Pickenhahn,

Verlässlich
wirksam
Stellenangebote,
Stellungsgesuche

Heirathsgesuche.
Ingenieur,
Cellewitzer, aus angesehenem Hause

Heirat
Kaufmann,
Friedrich, 27 Jahre, ehegl., mit großem

Eine Waife,
nicht unterrichtet, 29 J., ex. 8 Jahre im

Damen besserer Kreise
Heirat angeht. Familienheim dürft. Vater-

Ein kleines Mädchen
bei einjähriger Bindung von soliden Eltern

Agenturen.
Gute Existenz.
Sicherheit bietende Herren können den

Schokolade-
Agentur.
Beliebte Schweizerische Schokolade

Größere Kammerpinnererei
bedeutendste die Fabrikation von Strick-
garnen Nr. 12 bis mit 16 mit anzu-

Seuilleton.

Wohlgerüche in alter und neuer Zeit.

Von E. E. Schöller (Rom).

Wenn wir in einen Parfümerieladen treten, wenn unsere Nasenflügel mit dem Wohlgerüche einatmen, die teils in einfachen Glasfärgen in feidengefütterten Kästen schlafen, teils in eleganten geschliffenen Phialen auf den Käufer barren, wenn wir die Wunderkapseln sehen, deren wohlriechender Inhalt so gut harmonisiert mit der Erscheinung einer eleganten Schönen, wenn unsere Augen all jene Farben aufnehmen, die wie zu einer Orgie der Sinne aneinandergerichtet unseren Blick entzünden, denken wir gewiß kaum an die Geschichte dieser Düfte und an die viele geistige Arbeit, deren es bedurft hat, um den kindlichen der Flur ihren Duft zu rauben, ihm in jene gläsernen Gefäßnisse zu bannen und sich demselben dienlich zu machen.

gierung Philipps Augusts, König von Frankreich, trat diese Industrie wieder ans Licht, aus welcher eine aufstrebende Kunst entstand. Erst im Jahre 1500 gelang es Gerolamo Soler, den früheren Glauben, durch Feuer den Wohlgeruch aus den Blüten zu entfernen, zu zerstören und neue Methoden zur Gewinnung desselben zu erfinden. Noch später brachten italienische Künstler, die mit Katharina von Medici nach Frankreich gekommen waren, vorparfümierte Handtücher und gewisse Kosmetika, die nach Vanille und Casca dufteten, in die Mode, welche letztere von den Damen benutzt wurden, um Hals und Schultern weich und weiß zu erhalten. Von Frankreich wurde die Sitte, sich zu parfümieren, in England eingeführt und dort mit offenen Armen aufgenommen. Darauf folgte das gewöhnliche Auf und Nieder, dem jede Industrie unterworfen ist, bis unter der Regierung des galanten Sonnenkönigs Ludwigs XIV., der Wohlgerüche halber, in Frankreich sie vollständig unterging, aber nach seinem Tode sich wieder zu voller Blüte entfaltete. Es erscheint fast ungläublich, daß ein König, der sonst das Größte, man möchte fast sagen das Dürftigste liebte, von seinem Hofe die Wohlgerüche vollständig verbannt hat.

von Marjassen, Rosen, Veilchen und Rosen. Das sind lauter Anpflanzungen, deren Ernte entweder nach Cassie, dem Mittelpunkt der Parfümerieindustrie, oder in die anderen großen Parfümeriefabriken gebracht wird. Allein nicht die Riviera allein sorgt für Blumen. Aus allen Weltteilen werden die duftenden Kinder Floras gebracht. Unter Italiens Aushilfen, im herrlichen Florenz, der Blumenstadt, wächst die blaue Schwebelilie, die Iris, deren pulverisierte Wurzel als Weidenpulver in den Handel kommt. Bulgarien plündert seine Rosenfelder, Galabrien und Sizilien senden ihre Wohlgerüche. Amerika schickt Schiffsladungen Pfefferminz über den Ozean und Indien sendet Zandeholz nach Europa. Deututage zweifelt niemand mehr, daß der Duft der Blanze einen Zug in der Blume selbst hat, aber wie gelingt es, den richtigen Witz zu finden, derselben ihren Duft zu nehmen? Natürlich gibt es, um zu diesem Ziele zu gelangen, mehrere Methoden, je nachdem es sich um verschiedene Pflanzen handelt. Der Duft von Ambra und Iris wird durch Aufhängen gewonnen, und zwar geschieht das in einem mit einem Gitter geschlossenen Gefäß, in dem die duftende Substanz eingeweicht wird. Außerdem kann man die Rose, den Lavendel, das Zandeholz, die Blüte des Hlang-Pfang, den Rosmarin und den Thymian durch Destillation um ihren Geruch zu erhalten. Auch durch die Presse kann man den Duft gewinnen, wie bei der Zitrone, der Orange, der Bergamotte und manch anderem Gewächs, dessen Wohlgeruch nicht empfindlich ist für die Einwirkung einer hohen Temperatur oder des Wasserbades. Die Maschinen, welche im Dienste dieser Industrie stehen, sind eben so verschieden, wie die Methoden, die in Anwendung kommen. Unter den besten Einrichtungen ist jene hervorzuheben, welche für den Lavendel, den Thymian und den Rosmarin gebraucht wird. Sie wird in einer Fäbrik in Castellano benutzt und besteht aus einem Gefäß, durch welches ein Serpentinziegel geht und das mit Wasser gefüllt ist. Das Wasser in dem Gefäß wird mit einem Golsener erwischt und die Leie werden am Ende des Serpentinziegels in einem danorgestelltem Gefäß aufgetragen. Eine andere Art der Auslösung der Wohlgerüche besteht darin, trocken zu arbeiten, und zwar mit Zuhilfenahme von Selenin oder anderem Fett, das die Fähigkeit hat, Düfte an sich zu ziehen. In dieser Art der Gewinnung benötigt man etwa meterlanger flacher Schalen

mit Glashoden. Der Arbeiter bestreicht mit dazu geeigneten Schalen die Fläche mit Fett und legt die Schicht Blumen auf dieselbe. Diese läßt er zwölf Stunden liegen, entfernt die bezauberten Pflanzen, gibt wieder neue auf die Schicht und wiederholt das einige Male. Beim Einweichen, also bei der entgegengesetzten Methode, bedient man sich großer Bärmefässer, welche 100-150 Kilogramm Fett fassen können. In dieses werden die Blumen gelegt und zwar müssen dieselben stets gewendet und untergetaucht werden, bis zur vollständigen Sättigung des Fettes, was mindestens 48 Stunden in Anspruch nimmt. Die Blumen werden durch den Arbeiter selbst erneuert. Werden Extrakte verlangt, so wird das nun wohlriechende Fett mit Alkohol angefeigt, bis all der Wohlgeruch von dem Spiritus angezogen worden ist. Bei der Sodabestäubung löst man das Fett erkalten und etwas ruben, um es nachher von allen sich noch darin befindlichen Pflanzenkörperchen zu reinigen. Einigen Fabrikanten ist es gelungen, mit geeigneten Aufhängemitteln das Aroma der Mimose, der Gossypinthe, der Nelke, der Marjasse und anderer Blumen so trefflich zu gewinnen, daß diese sogenannten absoluten Wohlgerüche bei ihrem Erscheinen auf der „Exposition universelle“ in Paris im Jahre 1900 außerordentliche Preise erzielten, die zwischen 1500 und 2000 Francs für das Kilogramm schwanken. Und warum das alles, warum müssen tausend fleißige Hände in der Sonne in den Blumenfeldern arbeiten, in der Hitze der Fabriken schaffen — warum all das Denken über das Gewinnen und die richtige Ausbeutung der duftenden Erzeugnisse der Natur? — Nur um einer Laune der Mode zu genügen, um den Reiz einer schönen Frau zu erhöhen, wenn leise, leise aus ihren Kleidern der süße Wohlgeruch aufsteigt und uns verwirrt, zum Wahnsinn verführt. So zum Wahnsinn, denn viele haben es auch als Wahnsinn bezeichnet, daß Gussmans, der geniale Verfasser der „Blumen“, sich mit verdrängten Wohlgerüchen, die er in kleinen Flakons vor sich liegen hatte, Bilder vorzaubern konnte, bei jedem Duft ein anderes. Auch Töne glaubte er zu berechnen. Sie umschwebten ihn mit lautmaler Harmonie und drückten ihm die Feder in die Hand zu dichterem Schaffen.

Allen Leipzig berühmte historische Auerbach's Keller. besuchenden Fremden wird als erste Sehenswürdigkeit der empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust). Gute Küche und Keller. Bestehen seit 1430. Hochachtungsvoll Julius Heinze.

Sonnabend, den 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr, Grosses Gartenfest im Palmengarten zum Besten des Albertzweigvereins Leipzig. Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Alles Nähere siehe die Anschlagssäulen!

Leipziger Schützenfest Schützenhof am Leutzscher Weg. Täglich während der Festwoche: Große Militär-Concerte im Vorgarten. Im Krastabil-Bierzelt Auftreten der rühmlichst aus „Hotel de Saxe“ bekannten Oberlandler-Capelle „Die Schliersee“, Dir. Alois Vorbeitner. Bier- und Weinzelle mit feinsten Decoration. — Im Varietés: Große Künstlerdarstellungen. Küche und Keller bieten das Beste. Spezialität: Thüringer Rostbratwürste. Otto Ehrntraut.

Goldner Helm Eutritzscher. Heute Freitag, Abends 8 Uhr Seidel-Sänger. Rhythmus Ball. Gutes Programm. Eintritt 30 Pf. Sängerchor gratis. Empfehlung Speisen und Getränke in bekannter Weise. Große Schlichterei. Tägl. frisches Strogenspargel. NB. Heute das größte Publikum aufnehmen, daß jeden Freitag Concert der Seidel-Sänger, sowie Schlichterei W. Julius.

Bekanntmachung. Die am 20. März d. J. hierüber verstorbenen Frau Sidonie Bern. Gröppler geb. Thiemer hat durch letztwillige Verfügung hinterlassen ein Vermögen von Fünftausend Mark mit der Bestimmung anzulegen, die jährlichen Zinsen des sicher angelegten Kapitals für deren Zwecke zu verwenden. Nachdem der Betrag dieses Vermögens mit 5000 M. abzüglich 400 M. Erbsteuer, heute an und anbezahlt worden ist, rufen wir der eben erwähnten aufrichtigen Dank für diesen Beweis rechtskräftiger Bestimmung hiermit in die Öffentlichkeit nach. Leipzig, den 1. Juni 1904. Die Fraternität der Notarien und Literaten zu Leipzig v. J. 1624. Prof. Dr. phil. Otto Kanauer, Rechtsreferent Otto Willsch, Syndicus.

Versammlung des Deutschen Flottenvereins Freitag, den 3. Juni d. J., Abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Centraltheaters. 1) Vortrag des Herrn Dr. Vosherg-Rekow aus Berlin: Der Krieg zwischen England und Japan und seine vorläufigen wirtschaftlichen Folgen für Europa und Deutschland. 2) Anatomographische Bilder der Flotten und vom russisch-japanischen Kriegsschauplatz. Eintritt frei für Mitglieder und ihre Gäste, die in unbeschränkter Zahl eingeführt werden können. Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden jederzeit bei der Geschäftsstelle, Brüder 23 und Abends am Zeeingang entgegengenommen. Als Ausweis genügt Einladungs- oder Mitgliedskarte. Der geschäftsführende Ausschuss: E. von Bressendorf, Vorsitzender.

Café Victoria, Reichsstrasse 37, I. Kurzes Gastspiel der erstklass. Herren-Capelle „Rhenania“ (Schill-Kusaren). Ueberall grosser Erfolg. Anfang 6 Uhr.

Blut-Armut Frauenkrankheiten Magenbeschwerden Nervenschwäche Verdauungsschwäche Blasen-, Nierenleiden Eleitisch etc. Trinkkur im Hause mit Lemscheider Sulfatbrunnen. Ärztlich überwacht. Günstige Erfolge. Unschmerzhaft genossen. Von allen die sehr bald bedeutend gesteigerte Leistung, Beseitigung schmerzhaften Schlafes, Verabreichung der Herzschwäche, ausfallende Leberverhältnisse, des Wassers, das die Zähne nicht angreift. Kostlos! Körperliches und geistiges Wohlbefinden, Arbeitsfähigkeit, Lebenslust. — Ausführliche Mitteilungen über Heilwirkung, Gebrauch der Kur etc. kostenlos durch Lemscheider Stabdrucken, Düsseldorf 5 Wehrhau 1A.

Restaurant Leipziger Schauspielhaus. Täglich Concert. Nachmittags und Abends von dem sächsischen Musik u. Singschulverein unter Director M. Hölzer, bei Hohen Bette in Grotze, anderwärts in den Reparationsräumen. Entrée frei! Herrmann Petzoldt.

Oberpollinger Creditanstalt (vorm. Stephan-Rest.). Täglich Tafelmusik von 12-2. Abend-Concert von 7-11. von der Oberpollinger-Capelle München. Entrée frei. Hotel bedeutend vergrößert. Zimmer von 1.75 an. A. Palmé.

Eis Frucht und Vanille. L. Tilebein Nachf., Gaisstraße 17. Tel. 2368. Platz für Fahrräder. Vorgügl. Mittagsstich, 45 Pfg., Herren u. Damen. Bäder 3, 1. Bester Privatmittagsstich, mon. 16. A. auch daselbst Gargenlogie, Domstr. 3, C. P. L.

Verloren eine Brille. v. Windmühlenstr. Gehr. Behr, Palmeng. u. jurisd. Adv. Windmühlenstr. 47, L. I. Hundehalsband mit Hals 1212 perf. Adv. geg. Belob. Baisische Str. 92, dort. Ein Vogel jagt. Deutscher Straße 22.

Vermischte Anzeigen. Für Musiklehrer, Sängern u. Concertführer ist eine gute Gelegenheit zur Popularität. Abv. unter J. C. A. 98 Leipzig polylagernd erhalten. Motorradfahrer sucht Gefährt zur Reise per Motorrad Frankfurt a. M. u. Gerd. Bennet-Kennen. Gef. Off. a. Z. 1125 Expedition d. Bl. erlösen. Zu - Best! Freute! Wieber! ohne Weib! Ja K?

Sächsische evangelisch-soziale Vereinigung. Sonntag den 5. Juni in Leipzig. 6 Uhr Festgottesdienst in der Matthäikirche. Predigt: Professor Brevius aus Göttingen. 8 Uhr Nachversammlung im „Volkswohl“ Köhrstraße 7. Begrüßung (Schäfer Brossmann). Der Reich und der Christ in sozialen Dingen (Reinhold Gregor). „Unser Ausdehnen und unsere Arbeiterfrage“ (P. Friedrich-Schreier). Schlußwort (P. Suckler-Graunmünder). Eintritt frei!

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde. Fernspr. 8019 Markt 3. Hofgewölbe links. Spezialität: Beschaffung von Büchern u. Büchereiarbeiten für Haus und Gewerbe. Annahme von Nachträgen zum Besten. Abdruck von Maschinen und Maschinen, sowie andere blinde Arbeiter zu erzeugen in der Verkaufsstelle.

Mädchen und Frauen im Berufsleben. welche infolge geistiger, körperlicher oder Nervenüberanstrengung an Abspannung u. Übermüdung leiden. finden kein besseres Frühlings- und Abendgetränk wie Hansens Kaneler Hafer-Kakao, der mit Wasser oder Milch gekocht, die Bluthesundheit bessert, die Nervenstätigkeit anregt und eine reichliche Aufnahme der Körpergewebe, Fett und Muskulatur bewirkt. Bei Blutmangel und gesunkenem Ernährungsstand gibt es kein wirksameres Mittel wie Hansens Kaneler Hafer-Kakao, der von mehr als 10000 Ärzten ständig verordnet wird, und auch für Kinder das köstlichste Getränk ist. Nur echt in kleinen Kartons à 1 Mk., niemals los.

LEIPZIG'S BÄDER. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-11 u. 4-9 Uhr. Damen u. 1-4 Uhr täglich. Bäder u. Gussbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst, Sonntag, u. Sonntag, u. 1-9 1/2 Uhr. Montag, Freitag, Freitag, u. 1-9 1/2 Uhr.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Königin Carola-Bad. Schwimmbassin. Leipzig Kurbad. Schwimmbassin. Diana-Bad. Schwimm-Bassin. Helios. Elektrisches Lichtbad. Marien-Bad. Schwimm-Bassin. Albertbad. Schwimm-Bassin. Johannabad. Schwimm-Bassin.

Speisefanalt. I. Sonnab. 1. II. Sonnab. 2. III. Sonnab. 3. I. Sonnab. 4. II. Sonnab. 5. III. Sonnab. 6. I. Sonnab. 7. II. Sonnab. 8. III. Sonnab. 9. I. Sonnab. 10. II. Sonnab. 11. III. Sonnab. 12.

1904. f. Bert, r. S. fest. nation. en. anger. ungfran. XX. Jahrs. Hertel. itz. cert. g. tefeld. Ball. rhaus ag. ert. g. 1/2 Uhr. omme. Schöner Garten. verba. 4. H. Hauer. 50. rra. r. r. k. che. ube. I. I. Et. in. otelg. tpost. S. h. Andreas. chweinschule. rohen. ler. halle. rk. halt. tifest. on.

